



EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

Richard Rohs übergibt Fraktionsvorsitz an Dirk Düster

>>> Die letzte Mitgliederversammlung der SPD hatte nur wenige Tagesordnungspunkte. Im Mittelpunkt standen der Fraktionsvorsitzende Richard Rohs, und der Ortsvereinsvorsitzende Hans-Ralf Voigt. Beide gaben in einer Retrospektive über die Arbeit der Fraktion und der Partei in den letzten Jahren Auskunft. Dabei konnten sie auf eine Vielzahl von Initiativen verweisen. Im Mittelpunkt stand immer die Absicht, mit den Mitteln auszukommen, die unserer Gemeinde zur Verfügung standen und damit unsere Heimat zu erhalten, sozial ausgewogen zu agieren, unsinnige Ausgaben zu verhindern und den größtmöglichen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

Dazu gehörten unter anderem die Zusammenlegung der Bauhöfe von Ruppichterorth, Much und Neunkirchen-Seelscheid zu fordern, einen unsinnigen Radweg für 600.000 € hinter dem Huwil Center zu verhindern oder mehrere Initiativen zur Schaffung von Wohnraum zu erschwinglichen Mieten. Die ehemalige Synagoge in Ruppichterorth wurde auf Antrag der SPD gekauft und ihr Erhalt für die Zukunft gesichert. Ein Klimaschutzkonzept wurde auf Initiative der SPD beschlossen und aktuell wurde beantragt, dass Flächen gesucht werden, die geeignet sind, größere Photovoltaikanlagen aufzunehmen.

Da Richard Rohs am Ende des Jahres sein Amt als Fraktionsvorsitzender an Dirk Düster übergibt, wurde er für sein langjährige Arbeit mit einem Präsent gewürdigt. Dieses wurde ihm von seinem Nachfolger und vom Ortsvereinsvorsitzenden überreicht. Hans-Ralf Voigt: „Mit Richard Rohs tritt ein Mann von der Fraktionsspitze ab, der unseren Ortsverein, die Fraktion und auch die Kommunalpolitik geprägt hat. Er hat viel Zeit und Einsatz für Ruppichterorth und die SPD investiert. Deshalb gilt unser Dank nicht nur Richard, sondern auch seiner Familie, die ihn so oft entbehren musste.“

SPD BEANTRAGT SONDERGEBIETE FÜR „SOLAR/PHOTOVOLTAIK“

>>> Die SPD-Fraktion hat einen Antrag gestellt, den Flächennutzungsplan zu prüfen, ob daraus ein Bebauungsplan mit einem „Sondergebiet Solar/Photovoltaik“ entwickelt werden kann. Nach Untersuchungen des Landesamtes für Natur-, Umwelt und Verbraucherschutz steht viel Flächenpotential zum Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen in NRW zur Verfügung. Diese Flächen sollen nun auch in Ruppichterorth genutzt werden. Der Rat hatte in der letzten Sitzung ein Be-

kenntnis zur Verantwortung für die Menschen, Natur und Umwelt beschlossen sowie die kommunale Klimapolitik für die Umsetzung zahlreicher laufender und geplanter Maßnahmen ambitioniert fortzusetzen. Nun muss dies durch konkrete Maßnahmen erfüllt werden. Photovoltaikanlagen leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die SPD will nun auch das Flächenpotential der Gemeinde nutzen! PV-Freiflächenanlagen werden auf einer freien ebenerdigen Fläche mit

einer entsprechenden Unterkonstruktion errichtet.

Für den Strom von Photovoltaikanlagen erhält der Betreiber nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) eine feste Vergütung. Um als Betreiber eine Anlage errichten zu können und um eine feste Vergütung zu erhalten, sind daher bestimmte Bedingungen nach dem derzeitigen EEG zu erfüllen (§ 48 EEG).



DIE SPD WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN

>>> In politisch unsicheren Zeiten ist das Weihnachtsfest der richtige Moment, einmal inne zu halten und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Gerade Weihnachten erinnert uns daran, barmherzig zu sein, seinen Nächsten zu lieben und den Frieden zu bewahren. Wir in Deutschland leben seit 74 Jahren mit unseren Nachbarn in einer friedlichen Gemeinschaft zusammen. Diesen Schatz

müssen wir uns bewahren! Ich meine damit nicht nur die Abwesenheit von Krieg, sondern auch den sozialen Frieden in Europa. Wir müssen alles tun, damit die sozialen Ungerechtigkeiten beseitigt werden, um Hass gegen Minderheiten, zum Beispiel von den rechten Populisten, keinen Raum zu geben. Ein sozialer Frieden kann aber nur erreicht werden, wenn der Reichtum gerecht verteilt ist.

Dies ist leider nicht einfach zu erreichen! Deshalb werden wir auch in den nächsten Jahren hart daran arbeiten, diese Ziele zu verwirklichen. Ich wünsche allen Ruppichterotherinnen und Ruppichterorthern ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest!“

Hans-Ralf Voigt
Vorsitzender der SPD Ruppichterorth

SPD-VORSTAND UNTERSTÜTZT MARIO LOSKILL

>>> Die SPD Ruppichterorth begrüßt die Kandidatur des amtierenden Bürgermeister, Mario Loskill, zur nächsten Bürgermeisterwahl am 13. September 2020. Der Vorstand des Ortsvereins war einstimmig der Ansicht, dass Mario Loskill die richtige Person am richtigen Ort ist. Nach Jahren der Stagnation in Ruppichterorth hat sich die Gemeinde unter seiner Führung sehr positiv entwickelt. Unter anderem entstanden das Huwil Center und eine große Vielfalt an Gewerbebetrieben in Ruppichterorth. Das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger im Einzelhandel wurde verbessert. Der Orts-

vereinsvorstand wird den Mitgliedern der SPD Ruppichterorth daher vorschlagen, die Kandidatur von Mario Loskill zu unterstützen.



INHALT DIESER AUSGABE

SPD möchte **Wirtschaftsbeirat** für den Kreis **Seite 2**

Landratskandidat geht auf **Ideen-Tour** durch die Städte und Gemeinden **Seite 3**

Richard Rohs als Fraktionschef verabschiedet **Seite 4**

SPD beantragt Sondergebiete für **Photovoltaik** **Seite 4**

GUTE-KITA-GESETZ KOMMT IN NRW AN

MILLIONENGRAB KREISHAUS-SANIERUNG

>>> Die Sanierung des Kreishauses in Siegburg wird zum Millionengrab für den Rhein-Sieg-Kreis. Gut, dass der Kreistag das Rechnungsprüfungsamt mit einer Sonderprüfung beauftragt hat. Ein nun vorliegendes externes Gutachten zeigt deutliche Mängel in der CDU-geführten Kreisverwaltung auf. „Erst auf unseren Antrag wurde das Gutachten öffentlich“, sagt der Sprecher der SPD im Prüfungsausschuss, Denis Waldästl. Kein Projektsteuerer, Veränderungen der Planungen in der Bauphase, keine ausreichenden Stichprobenuntersuchungen vor Baubeginn und vieles mehr kritisiert der Gutachter am Missmanagement.

„Aus dem Gutachten müssen sich drastische Veränderungen für zukünftige Projekte und die Rolle der Verwaltungsführung ergeben“, fordert Waldästl und ergänzt: „Eine solche Verschwendung von Steuermitteln wird es mit der SPD nicht mehr geben.“

>>> Insgesamt 1,2 Milliarden Euro erhält das Land Nordrhein-Westfalen durch das „Gute-Kita-Gesetz“ von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD). Diese wichtige Investition in die Kleinsten hatte die SPD im Koalitionsvertrag der Großen Koalition durchgesetzt. Das zusätzliche Geld soll u.a. für mehr Qualität in den Kindertageseinrichtungen und ein weiteres beitragsfreies Kita-Jahr in NRW genutzt

werden. Aus Sicht der SPD müssen die Gebühren für die frühkindliche Bildung komplett entfallen. Nur so werden Familien im Rhein-Sieg-Kreis effektiv entlastet. Mehrere SPD-Kommunalpolitiker um den Vorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion, Dietmar Tendler, hatten nun in Berlin die Gelegenheit, sich mit Familienministerin Franziska Giffey über das neue „Gute-Kita-Gesetz“ auszutauschen.

WIRTSCHAFTSBEIRAT FÜR DEN RHEIN-SIEG-KREIS

SPD und FDP starten gemeinsam Initiative

>>> Die Herausforderungen in unserem Rhein-Sieg-Kreis und der gesamten Region sind groß: Mobilität, Wohnen, Gewerbe, Sicherung von guten Arbeitsplätzen, Klimaschutz und vieles mehr brauchen neue Zukunftsperspektiven. Gelingen kann eine Verbesserung nur, wenn man wesentliche Akteure aus der Region zusammenbringt. Die Kreistagsfraktionen von SPD und FDP haben daher in einer gemeinsamen Initiative die Einrichtung eines Wirtschaftsbeirates für den Rhein-Sieg-Kreis beantragt.

Kommunale Wirtschaftsförderung ist für die Entwicklung unserer prosperierenden Region von hoher Bedeutung. „Ein regelmäßiger Dialog zwischen Un-

ternehmen, Wissenschaftseinrichtungen und der Kreispolitik ist enorm wichtig, um Themen gemeinsam voranzubringen und die besten Ideen fernab von parteipolitischen Ausrichtungen umzusetzen“, erklärt der SPD-Kreistagsabgeordnete Denis Waldästl.

„Meine Erfahrung mit dem Wirtschaftsbeirat in Sankt Augustin zeigt, dass hier Synergieeffekte erzeugt werden können, die die lokale Wirtschaft aber auch die Kommune nach vorne bringen. Diese Impulse erhoffen wir uns mit dem gemeinsamen Antrag auch für den Rhein-Sieg-Kreis“, so Waldästl.

THEMEN-FORUM DER SPD FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT

Verkehrspolitik im Rhein-Sieg-Kreis braucht Korrekturen: Preise runter, Fahrten rauf

>>> „Eine saubere und bezahlbare Mobilität für alle ist für die gesamte Region eine zentrale Herausforderung“, leiteten Mario Dahm und Wilfried Hanft ein von den Jusos und der SGK Rhein-Sieg organisiertes Themen-Forum Mobilität in Sankt Augustin ein. Der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Dietmar Tendler, stellte der schwarz-grünen Kreispolitik der letzten Jahrzehnte in dieser Hinsicht kein gutes Zeugnis aus. Viel zu sehr habe bei politischen Entscheidungen das Auto im Fokus gestanden. Er betonte die Bedeutung von Schnellbuslinien als Zubringersystemen zum Schienenverkehr und prognostizierte, dass man an einem kostenlosen Nahverkehr perspektiv-

tiv gar nicht vorbeikomme. Die Dominanz des Autos kritisierte auch Klaus Lorenz, Referent für Verkehrsangelegenheiten der Stadt Düsseldorf. Um Stickoxide und Dauerstau zu reduzieren, müssten Verkehrsgewohnheiten aufge-

„Keine Angst vor dem Gratis-ÖPNV“

brochen und Flächen innerhalb der Städte zugunsten von Rad- und Fußgängerverkehr gerechter verteilt werden. Doch noch heute würde mehr Geld in öffentlichen Haushalten für den Straßenbau als für den ÖPNV aufgegeben.

Lorenz forderte, keine Angst vor einem günstigeren oder gar einem Gratis-ÖPNV zu haben. Peter Lorscheid, vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Bonn/Rhein-Sieg lobte die Verkehrspolitik etwa in den Niederlanden, wo die Verkehrswende konsequent vor 30 Jahren begonnen und umgesetzt wurde. Rund 30 Euro müssten im Jahr pro Einwohner in den Radverkehr investiert werden. Die Realität vor Ort sieht indes noch anders aus: In diesem Jahr baut der Rhein-Sieg-Kreis z.B. keinen einzigen Meter neuen Radweg an Kreisstraßen.



LANDRATSKANDIDAT GEHT AUF IDEEN-TOUR

Zuhören in den 19 Kommunen des Kreises

>>> Warum sind Bus und Bahn hier eigentlich so teuer, obwohl ich ständig im Stau stehe? Warum finden wir für unsere Kinder keinen wohnortnahen Kita-Platz und warum gibt es eigentlich kaum noch bezahlbare Wohnungen im Rhein-Sieg Kreis, die ich mir auch mit einer kleinen Rente leisten kann? Das alles sind zentrale Fragen für unseren Rhein-Sieg-Kreis, mit denen sich ein Landrat beschäftigen muss.

Bei seiner Nominierung hat er es bereits angekündigt, im Januar geht es endlich los. Der SPD-Landratskandidat Denis Waldästl startet am 17. Januar seine Ideen-Tour durch den gesamten Rhein-Sieg-Kreis. Vom Auftakt in Siegburg bis zum Abschluss am 20. März in Sankt

Augustin heißt es dann in den 19 Kommunen Ohren auf und zuhören, wo der Schuh drückt.

Bei diesem Format stehen die Themen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt. „Wir haben ungemein viel Potential in unserem Rhein-Sieg-Kreis, doch auch die Herausforderungen sind vielfältig. Sie müssen endlich entschieden angepackt werden, damit unser Rhein-Sieg-Kreis fit für eine gerechte und nachhaltige Zukunft wird. Ich freue mich auf die Ideen-Tour und lade alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, ins Gespräch zu kommen“, so Waldästl. Wann und wo die Ideen-Tour in Ihrer Kommune Halt macht, finden Sie unter www.ideentour2020.de

EHRENAMTSPREIS DER SPD RHEIN-SIEG

>>> Vor allem den Kindern gilt das ehrenamtliche Engagement der Gewinner des diesjährigen Ehrenamtspreises der SPD Rhein-Sieg. „Sie haben erkannt, wo Bedarf zum Handeln ist und waren bereit, Verantwortung zu übernehmen. Sie zeigen sich solidarisch und kümmern sich um andere. Das ist etwas, was in unserer Zeit mehr und mehr fehlt“, dankte der SPD-Kreis- und Landesvorsitzende Sebastian Hartmann. Walter Bass wurde geehrt für sein Engagement für den Erhalt der Kinderklinik in Sankt Augustin und als Vorsitzender des Selbsthilfvereins Spina Bifida und Hydrocephalus in Nordrhein-Westfalen. Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Kreativitätsschule Morenhoven e.V., eine 1977 von engagierten Eltern gegründete außerschulische Bildungseinrichtung, die Kreativität, Forschergeist, Teamfähigkeit und Selbstbewusstsein junger Menschen fördert. Der Kinderschutzbund Sankt Augustin erhielt den Preis auch stellvertretend für die Arbeit der vielen anderen Ortsgruppen des Kinderschutzbunds im Rhein-Sieg-Kreis.